

pfarreiblatt

5/2026 1. bis 31. Mai **Pastoralraum Horw**

Marienmonat Mai *Seite 2*

- 3** Jahreskonzert
Jugendchor Nha Fala
- 9** Liturgiewissen,
die Feier mitgestalten
- 10** 90 Jahre Blauring



Bild: Ursula Kälin

Impuls

Zwischen Energie und Erschöpfung

Wenn ich morgens die ersten Sonnenstrahlen sehe, spüre ich, wie gut es tut, still zu werden und tief durchzuatmen. Die Natur zeigt uns, was Wachstum bedeutet. Alles streckt sich nach Licht und Wärme.

In dieser Zeit erinnern uns zwei Kirchenfeste:

Auffahrt erinnert uns daran, dass nicht alles sichtbar sein muss, um Halt zu geben. Manches wirkt leise, im Hintergrund – und trägt trotzdem.

Pfingsten erzählt vom Atem Gottes, von Mut, Aufbruch und neuer Energie. Ein Geist, der Bewegung schafft, wo wir selbst feststecken. Gerade jetzt, im Mai, spüren viele Menschen beides zugleich: den Wunsch nach Energie – und den Druck des Endspurts. Freude und Erschöpfung, Stolz und Unsicherheit liegen oft nah beieinander.

Vielleicht tut es gut, sich daran zu erinnern, was uns trägt: kleine Atempausen, ein Gebet (mit Gott), freundliche Worte, Menschen, die uns anfeuern, wenn wir müde werden.

Für diesen Mai wünsche ich uns allen Vertrauen, dass auch kleine Schritte reichen – Momente, die stärken, Ruhe, die guttut, und Mut für alles Neue, das kommen darf.

Sandra Boog-Vogel

Maiandachten

Sonntag, 3. Mai, 20.00 in Kastanienbaum
Benedikt Wey mit den Bauern/Bäuerinnen

Mittwoch, 13. Mai, 19.00 in der Längacherkapelle
Roland Caamaño

Mittwoch, 20. Mai, 19.00 in der Steinmattlikapelle
Peter Müller-Herger

Sonntag, 31. Mai, 19.30 in der Pfarrkirche
Benedikt Wey mit dem Projektchor SINGIN Horw



Bild: Ursula Kälin

Auf dem Weg des Friedens

Gottesmutter Maria, in einer Welt, die von Krieg und Unsicherheit geprägt ist, kommen wir zu dir. Du bist die Königin des Friedens, denn du hast der Welt Jesus Christus geschenkt. Wir empfehlen deiner mütterlichen Sorge alle Menschen, die unter Krieg und Terror leiden. Begleite uns alle auf dem Weg des Friedens und führe uns zu deinem Sohn, der unser wahrer Friede ist.

Jungfrau Maria, inmitten einer Kirche, die um ein neues Miteinander ringt, wenden wir uns an dich, denn du bist die Mutter der Kirche. Hilf uns, gemeinsam unterwegs zu sein und den Willen deines Sohnes zu erfüllen, der sich nichts sehnlicher wünscht als die Einheit jener, die an ihn glauben. Amen.

P. Philipp Steiner OSB

Besuchen Sie auch unsere Webseite

Dort finden Sie weitere interessante Informationen über Angebote und Veranstaltungen in unserer Pfarrei.



Wo Träume wachsen und Sterne leuchten

Nha Fala – Stand-up!

Der Kinder- und Jugendchor Nha Fala lädt herzlich zum Jahreskonzert ein. Gemeinsam mit einer Live-Band präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Popsongs wie Viva la Vida, Don't Stop Me Now oder Shallow.

Die Lieder erzählen von Träumen, Mut und Zusammenhalt – und zeigen, was entstehen kann, wenn junge Stimmen gemeinsam auf der Bühne stehen.

Freuen Sie sich auf einen berührenden und energiegeladenen Konzertabend.

Adeline Hasler

Sonntag, 3. Mai, 17.00
Pfarreizentrum



Freitag, 8. Mai, 18.00, Pfarreizentrum

BreakOut

Was wären wir ohne unsere Mamis? Mamis machen oft auch das Unmögliche möglich und unterstützen von ganzem Herzen. Da ist es doch schön, immer am zweiten Sonntag im Monat Mai besonders an unsere Mamis zu denken und danken.

Im BreakOut wollen wir daher etwas, das unmöglich erscheint, möglich machen. Es wird knifflig und spannend.

Wir laden alle Kinder ab der 3. bis zur 6. Klasse herzlich zum kommenden BreakOut ein.

Nimm doch deine Freundinnen und Freunde mit, gemeinsam macht es mehr Spass.

BreakOut-Team



Donnerstag, 14. Mai

Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt wirkt auf den ersten Blick still und entrückt. Kein dramatisches Leiden, keine überwältigende Freude – und doch liegt in diesem Moment etwas Bewegendes: Abschied und Übergang zugleich.

Die Vorstellung, dass Christus «in den Himmel aufgenommen» wird, entzieht sich unserem Denken. Himmel ist kein Ort, sondern eine Wirklichkeit jenseits des Sichtbaren. Vielleicht fordert uns dieser Tag gerade deshalb heraus, über das Greifbare hinauszufragen: Was bleibt, wenn etwas verschwindet?

Die Jünger stehen da und schauen nach oben – zwischen Staunen, Verwirrung und Verlust. Doch genau hier öffnet sich eine neue Perspektive: nicht nur nach oben blicken, sondern nach vorne gehen. Die Botschaft ist Bewegung, nicht Stillstand.

Jeder kennt Abschiede und Übergänge. Oft bleibt zunächst Leere, doch im Rückblick entsteht Raum für

Neues. So kann Christi Himmelfahrt als Symbol verstanden werden: Das Ende einer sichtbaren Nähe wird zum Anfang einer unsichtbaren.

Vielleicht erinnert uns dieser Tag daran, dass das Wesentliche sich nicht festhalten lässt. Vertrauen, Hoffnung und Sinn sind nicht greifbar – und tragen doch.

So ist Christi Himmelfahrt weniger ein Ende als eine Verwandlung: Loslassen im Vertrauen darauf, dass das, was wirklich trägt, nicht verloren geht.

Ursula Kälin

Donnerstag, 14. Mai, 10.30

Pfarrkirche

Zelebrant: Pater Edwin Germann

Musikalische Gestaltung: Paula Novoa, Violine

Sonntag, 10. Mai, 10.30, Familiengottesdienst mit Spaghettiplausch

Muttertag

Den Familiengottesdienst zum Muttertag am 10. Mai feiern wir unter dem Motto «Medien-Segnung». Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von Alain Dobler, Saxofon, und Martin Heini, Orgel.

Medien sind ein immerwährendes Thema in allen Familien und auch bei Alleinstehenden. Sie sind heutzutage nicht mehr wegzudenken, unterstützen uns in unserem Alltag und in unserer Freizeit. Jedoch stellt sich immer die Frage: Wann werden welche Medien wie lange benutzt?

Damit wir einen guten Umgang finden, bitten wir um Gottes Segen für unsere Wege auf Social Media. Nehmt euer Handy, Tablet, Controller ... mit.

Im Anschluss laden wir wieder alle Mitfeiernden zum Spaghettiplausch und zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarreizentrum ein.



Bild: Martin Heini

Sonntag, 24. Mai

Pfingsten



Bild: Agnes Avagyan

Pfingsten knüpft inhaltlich an Christi Himmelfahrt an. Während dort der Abschied im Mittelpunkt steht, geht es hier um das Danach: die Erfahrung neuer Gegenwart und den Beginn einer aktiven Gemeinschaft. Die biblischen Bilder von Feuer und Wind verweisen auf eine Kraft, die von aussen kommt, nicht kontrollierbar ist und dennoch wirkt. Der Geist ist nichts Greifbares, sondern etwas, das Menschen verändert und in Bewegung setzt.

Auffällig ist der Wandel der Jünger: Aus Unsicherheit wird öffentliches Auftreten, aus Rückzug Verständigung. Menschen unterschiedlicher Herkunft verstehen einander – ein Zeichen dafür, dass die Botschaft über Grenzen hinausgeht.

Auch unabhängig vom religiösen Kontext wird hier ein zentrales Thema sichtbar: Verständigung trotz Unterschiedlichkeit. Solche Prozesse lassen sich nicht vollständig planen, sondern entstehen oft aus nicht steuerbaren Impulsen.

Zugleich verändert sich die Rolle des Einzelnen. Aus isolierten Personen wird eine Gemeinschaft, in der individuelle Erfahrung und gemeinsame Verantwortung zusammenkommen.

Pfingsten kann so als Antwort auf die Himmelfahrt gelesen werden: Die Abwesenheit wird durch eine neue Form von Orientierung ersetzt – weniger greifbar, aber weiter wirksam.

Ursula Kälin

Sonntag, 24. Mai, 10.30, Pfarrkirche

Pfingstlicher Chorklang mit dem Kirchenchor St. Katharina

Der Pfingstgottesdienst wird musikalisch geprägt durch englischsprachige Stücke mit pfingstlicher Thematik. Mit Douglas Nolan (*1959), Hal H. Hopson (1933–2025) und James E. Moore (1951–2022) erklingen gleich drei Lieder amerikanischer Komponisten.



Bild: Christina Klee

Hal H. Hopsons Stück «The Day of Pentecost» zitiert gleich zwei bekannte Pfingsthymnen: den alteuropäischen, jahrhundertealten gregorianischen Choral «Veni creator spiritus» und den aus dem 19. Jahrhundert stammenden afroamerikanischen Spiritual «Every time I feel the Spirit». Hal H. Hopson hat in diesem Werk damit eine Verbindung zweier verschiedener Stile geschaffen, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Das Stück enthält ein Sopransolo.

Ein weiterer afroamerikanischer Spiritual ertönt mit dem Lied «Let us break bread together» zur Gabenbereitung. Des Weiteren ertönt als Segen «An Irish Blessing» des amerikanischen Komponisten James E. Moore. Der Text des bekannten Chorstücks ist ein traditioneller irischer Segensspruch.

Christina Klee

Gottesdienste

Freitag, 1. Mai

- 16.00 Eucharistiefeier
im Kirchfeld.
- 18.30 Rosenkranz
in der Zentrumskapelle.
- 19.15 Eucharistiefeier
in der Zentrumskapelle.

5. Sonntag der Osterzeit

Predigt: Benedikt Wey
Kollekte: Gesamtschweizerische
Verpflichtungen des Bischofs

Samstag, 2. Mai

- 17.00 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Sonntag, 3. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier
in Kastanienbaum.
- 10.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.
- 20.00 Maiandacht der Bäuerin-
nen in Kastanienbaum.

Dienstag, 5. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Mittwoch, 6. Mai

- 18.00 Gottesdienst
in der Winkelkapelle,
Maiandacht.

Freitag, 8. Mai

- 16.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
im Kirchfeld.
- 18.30 Rosenkranz
in der Zentrumskapelle.
- 19.15 Eucharistiefeier
in der Zentrumskapelle.

6. Sonntag der Osterzeit

Predigt: Roland Caamaño
Kollekte: Haus Mutter und Kind,
Hergiswil

Samstag, 9. Mai

- 17.00 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Sonntag, 10. Mai

- 09.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
in Kastanienbaum.
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor
Cantus Castanea.
- 10.30 Familiengottesdienst
in der Pfarrkirche.
Musikalische Gestaltung:
Alain Dobler, Saxofon.
Anschliessend: Spaghetti-
plausch.

Dienstag, 12. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Mittwoch, 13. Mai

- 19.00 Maiandacht
in der Längacherkapelle.

Donnerstag, 14. Mai

Christi Himmelfahrt

- Predigt: Pater Edwin Germann
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg,
Luzern
- 10.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.
Musikalische Gestaltung:
Paula Novoa, Violine.

Freitag, 15. Mai

- 16.00 Eucharistiefeier
im Kirchfeld.

7. Sonntag der Osterzeit

Predigt: Benedikt Wey
Kollekte: Arbeit der Kirche
in den Medien

Samstag, 16. Mai

- 17.00 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Sonntag, 17. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier
in Kastanienbaum.
- 10.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Dienstag, 19. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Mittwoch, 20. Mai

- 19.00 Maiandacht
in der Steinmattlikapelle.
- 19.30 Stille im Zentrum –
Raum für Gott in der
Zentrumskapelle.

Freitag, 22. Mai

- 18.30 Rosenkranz
in der Zentrumskapelle.
- 19.15 Eucharistiefeier
in der Zentrumskapelle.

Pfingsten

Predigt: Benedikt Wey
Kollekte: Stiftung Priesterseminar
St. Beat, Luzern

Samstag, 23. Mai

- 16.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
im Kirchfeld.
Predigt: Peter Müller.
Musikalische Gestaltung:
Carla Deplazes, Klavier.
- 17.00 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Sonntag, 24. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier
in Kastanienbaum.
Musikalische Gestaltung:
Weronika Zakovorotna,
Querflöte.
- 10.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Horw.

Montag, 25. Mai

- 09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Dienstag, 27. Mai

09.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

Freitag, 29. Mai

16.00 Eucharistiefeier
im Kirchfeld.

18.30 Rosenkranz
in der Zentrumskapelle.

19.15 Eucharistiefeier
in der Zentrumskapelle.

Dreifaltigkeitssonntag

Predigt: Benedikt Wey
Kollekte: Diözese Santo Domingo,
Ecuador

Samstag, 30. Mai

17.00 Eucharistiefeier
in Kastanienbaum.

Sonntag, 31. Mai

09.00 Eucharistiefeier
in Kastanienbaum.

10.30 Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche.

19.30 Maiandacht
in der Pfarrkirche
mit SINGIN Horw.

Gedächtnisse**Samstag, 2. Mai**

17.00 Pfarrkirche

Dreissigster für Margrith Martino-
Luef, Blickfeld; Margrit Galliker,
Kirchfeld.

Samstag, 16. Mai

17.00 Pfarrkirche

Jzt. für Maria und Hans Rickli-
Roshardt, Kirchfeld.

Sonntag, 17. Mai

09.00 Kastanienbaum

Jgd. für Willy Ritz,
Kastanienbaumstrasse 214.

Samstag, 30. Mai

17.00 Kastanienbaum

Jzt. für Eduard und Martha
Deschwanden-Mathis, Niederrüti.

Aus dem Leben der Pfarrei**Taufen**

Fabio Imbach,
Sohn von Pascal und Andrea
Imbach-Schmid.

Ariana Eleni Grötsch,
Tochter von Sebastian und Nadja
Grötsch-Stockler.

Giulia Durrer,
Tochter von Marc Durrer und Chan-
tal Stalder.

*Wir wünschen den Eltern und ihren
Kindern eine gesegnete Zukunft.*

Wir danken für Kollekten

06.03.	Weltgebetstag	922.70
08.03.	Fastenaktion	1078.75
15.03.	Jubilate – Chance Kirchengesang	465.20
21.03.	Resonanzen: Fastenaktion, Pfarreiprojekt	603.00
22.03.	Fastenaktion, Pfarreiprojekt Guatemala	1314.95
29.03.	Fastenaktion, Pfarreiprojekt Guatemala	2000.25

Sonntag, 29. März, Palmsonntag

Fastenaktion, Pfarreiprojekt
Guatemala

**Verkauf von «Selbstgemachtem»
der Zweitklasskinder**

Total Einnahmen: 673.10

Herzlichen Dank für die gross-
zügige Unterstützung.

Verstorben

Janine Imhof,
Grosswangen, 31 Jahre.

Erwin Artur Heinrich Willimann,
Unterlöhli, Luzern, 95 Jahre.

Leo Studhalter-Brun,
Kirchfeld, 91 Jahre.

*Der Herr schenke ihnen seinen
Frieden.*

Mittwoch, 20. Mai, 19.30, Zentrumskapelle

Stille im Zentrum – Raum für Gott

In der Stille öffnen wir uns für das, was trägt. Wir lassen den Lärm hinter uns und schaffen Raum für Gottes Gegenwart. Sein Wort möchte uns in der Stille berühren, uns Orientierung schenken und uns Kraft geben für unseren Alltag. Kommen Sie und finden Sie Platz in der Stille. Hier dürfen wir gemeinsam sein – hören, spüren, Gott begegnen.



Bild: Ursula Kälin

Sonntag, 31. Mai, 19.30, Pfarrkirche

Marienlob mit SINGIN Horw

Der nächste Anlass von SINGIN Horw, einem Projekt der katholischen Kirche für singfreudige Menschen, wird eine Feier an Maria sein.

Der Chor singt marianische Gesänge aus der Romantik und der Moderne wie das Ave Maris Stella von Edvard Grieg oder das Ave Maria von Javier Busto.

Gemeinsam singen wir bekannte und neue Marienlieder und stimmen ein in den Hymnus Akathistos, ein altkirchliches Marienlob.

Texte, Stille und meditative Orgelklänge runden die Feier ab. Alle sind zum Mitsingen und Feiern eingeladen.



Bild: Martin Heini

In den Gottesdienst begleiten

Seit einem Jahr begleiten die Mitglieder der neuen «Begleitgruppe Gottesdienst» im Kirchfeld 1 freiwillig Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums in den Gottesdienst.

Einerseits hat die Gruppe u. a. durch Krankheit Mitglieder verloren, andererseits ist der Dienst neu auf das Kirchfeld 2 ausgeweitet worden. Daher sucht die Gruppe für diese schöne und bereichernde Aufgabe im Dienst von Menschen, die unsicher unterwegs oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, nach neuen Mitgliedern.

Der freiwillige Einsatz zu zweit dauert jeweils am Freitag von 15.30 bis 17.00, ein bis zwei Mal pro Monat. In halbjährlichen Treffen werden die Einsatztermine gemeinsam abgesprochen. Die Gruppe ist dem Freiwilligenpool des Alterszentrums Kirchfeld angeschlossen und wird vom Heimseelsorger der Pfarrei begleitet.

Interessierte an diesem wertvollen Dienst für kranke Betagte und zur Entlastung des Pflegepersonals melden sich bitte beim Heimseelsorger Peter Müller-Herger (079 745 07 61) oder bei der Pfarreisekretärin (041 349 00 60).

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf.

*Peter Müller,
Pfarreiseelsorger*



Bild: Peter Müller-Herger

Anni Bürgler ermöglicht mit ihrem Dienst der Bewohnerin Maria Galliker die Mitfeier des Gottesdienstes.

Liturgiewissen über Musik, Stille und Körperhaltungen vertiefen

Die Feier mitgestalten

«... und musikalische Beiträge verschiedener Chöre bildeten den feierlichen Rahmen für den Festanlass.» So schliesst der Bericht über die Jubiläumsfeier 150 Jahre Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband (SKMV) vom 14. März im Kloster Einsiedeln. Die Musik im Gottesdienst als einen «feierlichen Rahmen» zu bezeichnen, ist spätestens seit dem letzten Konzil nicht mehr angemessen. In der Liturgiekonstitution von 1963 heisst es in Kapitel VI/112 über die Kirchenmusik: «Sie stellt einen Reichtum von unschätzbarem Wert dar, [...] weil sie als der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie ausmacht.» Kirchenmusik ist auch wesentlicher Bestandteil, weil sie «... das Gebet inniger zum Ausdruck bringt, die Gemeinschaft fördert und die heiligen Riten mit grösserer Feierlichkeit umgibt.» Zudem sind Musik und Gesang immer auch Verkündigung und können Glaubensinhalte oft klarer ausdrücken als Worte allein. Wie jedes Kulturgut sind auch sie dem Wandel der Zeit unterworfen: keine Frage also, dass wir auch neue Lieder singen und neue Kirchenmusik zu hören bekommen. Schön, wenn auch Sie dem zustimmen, beherzt zum Kirchengesangbuch oder zum «rise up» greifen und miteinstimmen. In die trauernde Klage oder ins freudige Lob – denn Singen befreit!



Lieder – auch neue – sind wesentlicher Teil eines Gottesdienstes. Singen tut dem Leib und der Seele gut.

«Ich habe Hymnen, die ich schweige»

Das sagt Rilke in seinem Stundenbuch. Neben der Musik ist auch die Stille ein wesentliches Gestaltungsmittel. Fragen Sie sich also nicht, ob der Gottesdienstleitende nicht mehr weiterweiss, wenn einmal nichts gleich weitergeht. Nach dem Aufruf zum Gebet – meist mit dem etwas antiken «Lasset uns beten» – kann eine stille Pause innere Sammlung ermöglichen, vielleicht ein persönliches Gebet, die Erinnerung an eine Begegnung, Dank oder Bitte, bevor offizielle Gebetsworte aus den Lautsprechern ertönen. Nach der Predigt und nach dem Kommuniongang lässt Stille Raum für das Überdenken dessen, was ich im Wort oder im Brot empfangen habe, und für die persönliche Suche nach dem Göttlichen. Übrigens: wie Gesang, so verbindet auch Stille zu einer Gemeinschaft.

Der Körper gestaltet mit

Unsere Körperhaltung drückt auch im Gottesdienst aus, was wir denken, wie wir uns fühlen. Ich stehe auf, um Respekt zu zeigen und Aufmerksamkeit. Der alte Knigge regt das ebenfalls an, um jemanden zu begrüßen oder zu verabschieden – eigentlich machen wir das im Alltag spontan. Darum stehen wir auf bei der Eröffnung der Feier, beim Hören auf das Evangelium, bei bestimmten Gebeten – eine edle Haltung, die auch während der Wandlungsworte ihre Berechtigung hat.

Beim Knien mache ich mich klein vor dem Grösseren; es ist eine Form der Verehrung. Der Apostel Petrus ging, überwältigt vom reichen Fischfang, vor Jesus auf die Knie und sagte: «Geh weg von mir, denn ich bin ein sündiger Mensch.»

Sitzen ist nicht nur eine bequeme Haltung. Im ruhenden Sitzen bin ich ganz Ohr für von aussen Hörbares. Bin aber auch offen für eine innere Stimme. Ob ich stehe, knie oder sitze: ER ist in mir.

*Peter Müller-Herger,
Pfarrreiseelsorger*

90 Jahre Blauring Horw!

Horw feiert ein besonderes Jubiläum: Seit 1936 steht der Blauring für sinnvolle Freizeitgestaltung für Horwer Mädchen. Am 30. Mai wird die lange Geschichte des Blaurings gefeiert. Alle sind eingeladen, an diesem tollen Anlass mit Spiel und Spass dabei zu sein!

Die Geschichte des Blauring Horw

Die Wurzeln des Blaurings reichen weit zurück. Während sich bereits früh katholische Jugendgruppen für die Nachwuchsförderung engagierten, wurde 1932 in Birsfelden die erste «Jungwacht» gegründet. Nur ein Jahr später, 1933, wurden die Grundlagen für den Blauring gelegt. Doch was bedeutet dieser Name überhaupt? Die Farbe Blau wird mit Maria in Verbindung gebracht und steht für die Weiblichkeit. Der Ring symbolisiert die Gemeinschaft. 1936 wird endlich der Blauring Horw gegründet. In den Anfangsjahren stand noch die Erziehung zur «idealen Frau und Mutter» im Fokus und während des Zweiten Weltkriegs bewiesen die Mitglieder ihre Fürsorge durch soziales Engagement. 1970 beginnt die enge Zu-

sammenarbeit mit der Jungwacht und die Integration in «Jugend+Sport» (J+S). 1993 entwerfen die beiden Vereine ein gemeinsames Logo. Die fünf Grundsätze zusammen sein, mitbestimmen, Glauben leben, kreativ sein und Natur erleben werden in jeden Anlass miteinbezogen. Die Jungwacht und der Blauring schliessen sich zur Jubla zusammen. Nach grossen Highlights wie dem «Jublaversum» 2016 und dem «Jublasurium» 2025 steuert der Verein nun mit Vorfreude dem 100-jährigen Jubiläum in den

Ein Festnachmittag für Gross und Klein

Um diesen runden Geburtstag zu feiern, veranstaltet der Blauring Horw am Nachmittag des 30. Mai ein Fest auf dem Dorfplatz. Es sind alle willkommen, mit uns zu feiern, auf die lange Geschichte zurückzublicken und den Blauring Horw etwas besser kennenzulernen.

Am Jubiläumsanlass gibt es viele Aktivitäten, die frei besucht werden können:

- **Spiel und Spass:** Trete im Bubble-Soccer gegen deine Freunde an, hüpf zusammen auf der Hüpfburg oder beweist euer Geschick am Töggelikasten.
- **Kreativität:** An den Bastel- und Schminkständen entstehen kleine Kunstwerke und bunte Gesichter.
- **Highlights:** Über den Nachmittag verteilt sorgen verschiedene Angebote für Abwechslung – darunter ein Überraschungskonzert, spannende Wettbewerbe und lustige Challenges.



Bild: Team Blauring

sammenarbeit mit der Jungwacht und die Integration in «Jugend+Sport» (J+S). 1993 entwerfen die beiden Vereine ein gemeinsames Logo. Die fünf Grundsätze zusammen sein, mitbestimmen, Glauben leben, kreativ sein und Natur erleben werden in jeden Anlass miteinbezogen. Die Jungwacht und der Blauring schliessen sich zur Jubla zusammen. Nach grossen Highlights wie dem «Jublaversum» 2016 und dem «Jublasurium» 2025 steuert der Verein nun mit Vorfreude dem 100-jährigen Jubiläum in den

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Von süssen Crêpes über feine Hotdogs bis hin zum gemütlichen Beisammensein an der Feuerschale ist alles dabei. Erfrischende Getränke stehen ebenfalls bereit.

Der Blauring Horw freut sich darauf, gemeinsam mit euch auf 90 Jahre voller Abenteuer, Freundschaft und unvergesslicher Lagermomente anzustossen. Komm vorbei und feire mit uns!

Donnerstag, 4. Juni, 09.00, Areal Schulhaus Hofmatt

Fronleichnam

Am Weissen Sonntag durften wir mit 47 Erstkommunionkindern drei wunderschöne Feiern erleben.

Im Gottesdienst haben wir spüren dürfen, wie Jesus uns immer wieder im Leben trägt. Von Herzen wünschen wir allen Erstkommunionfamilien, dass sie sich auch weiterhin getragen fühlen von Jesus, sei es in guten und auch in schwierigen Momenten.

Am 4. Juni um 09.00 laden wir die Erstkommunionfamilien und alle Pfarreiangehörigen zum Fronleichnamsgottesdienst auf dem Areal des Schulhauses Hofmatt ein.

Die Erstkommunionkinder dürfen an diesem Festtag nochmals mit ihren weissen Kleidern den Gottesdienst erhellen. Sie erhalten die langersehnten Glaskreuze, welche die Eltern für ihre Kinder individuell gestaltet haben.

Im Anschluss sind alle Erstkommunionfamilien zum Grillieren ins Pfarreizentrum eingeladen.

Wir freuen uns auf diesen schönen Abschluss.

*Andrea Steiner
und Fabienne Zemp*



Fronleichnam steht in enger Verbindung zum Gründonnerstag.

An Fronleichnam, liturgisch das «Hochfest des Leibes und Blutes Christi» genannt, feiert die katholische Kirche die Einsetzung der Eucharistie, also der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu.

Am Gründonnerstag setzt Jesus Christus die Eucharistie ein, wenn er seinen Leib und sein Blut als Brot und Wein zur Speise gibt. Dieses Zeichen im Sakrament der Eucharistie ist ein sehr grosses Zeichen der Nähe Gottes. Das müsste man eigentlich festlich feiern. Die Stille der Karwoche passt aber nicht zu feierlichen Gottesdiensten und Prozessionen. Darum wird das Ereignis an Fronleichnam nachgefeiert.

Sonntag, 2. und 3. Mai

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Programm

Samstag, 2. Mai

- Ganzer Tag Fuss- und Velowallfahrt.
- 18.00 Spiritueller Abschlussimpuls für alle auf dem Klosterplatz, gestaltet durch Walter Amstad.
- 20.00 Komplet (Nachtgebet der Mönchsgemeinschaft), Begrüssung durch P. Lorenz Moser – ein Luzerner aus Ruswil.

Sonntag, 3. Mai

- 09.30 Konventamt in der Klosterkirche, musikalisch mitgestaltet durch den Chor Cantus Rothenburg (Leitung: Walter von Ah), anschliessend Apéro beim «Drei Könige».
- 14.00 Pilgerandacht in der Klosterkirche. Musikalische Gestaltung: Chor Cantus Rothenburg.
- Predigt: Domdekan Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar, Luzern.
- 16.30 Vesper und Salve, Klosterkirche.

Der Synodalkreis Pilatus und dessen Pfarreien gestalten die diesjährige Wallfahrt mit.

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln wird jeweils von einem der sieben Synodalkreise mit dessen Pfarreien mitgestaltet. Dieses Jahr ist Pilatus an der Reihe.

Auf der Fusswallfahrt am Samstag gibt «Pilatus» unterwegs zwei Impulse. Der Synodalkreis organisiert auch den Kaffeehalt am Morgen beim Bahnhof Küssnacht.



Frauenkleiderbörse – Frühling und Sommer 2026

Samstag, 2. Mai, 13.00 bis 16.00

Aula Zentrum, Allmendstrasse 16b

Ganz unter uns Frauen – stressfrei, gemütlich und nachhaltig!

Hast du Lust auf neue Lieblingsstücke? Dann komm vorbei, stöbere in schöner Frühlings- und Sommermode, probiere an, plaudere mit anderen Frauen – und finde dabei echte Schnäppchen.

Eintritt nur für Frauen oder weiblich gelesene Personen ab 14 Jahren. Bezahlung mit Twint oder Bargeld.

Alle Infos unter www.wirjungeelternhorw.ch

Wir freuen uns auf euch.

Team
«Wir junge Eltern» Horw



Bild: KI-generiert

Frauengemeinschaft

Sonntag, 3. Mai, 20.00, Kastanienbaum

Maiandacht der Bäuerinnen

Am ersten Maisonntag laden die Bäuerinnen traditions-gemäss zur Maiandacht ein.

Dankbar erbitten wir für alles Wachsen in der Schöpfung und in uns selbst den Schutz und den Segen der Gottes-mutter.

Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammen-sein eingeladen.



Freitag, 8. Mai, 18.30, Pfarreizentrum

Rezept-Tauschbörse, Thema «Apéro-Häppchen»

Wir treffen uns am Freitag, 8. Mai, ab 18.30 im Foyer des Pfarreizentrums.

Bist du auf der Suche nach neuen Apéro-Varianten? Dann bist du bei uns genau richtig. Ob pikant oder salzig, traditionell oder überraschend ... Bringe deine Lieblingshäppchen inkl. Rezept mit (evtl. ein paar Kopien) und tausche dich mit anderen aus, sammle neue Ideen und geniesse einen gemütlichen Abend mit uns. Die Getränke werden von der Frauengemeinschaft offeriert.

Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 4. Mai, unter: www.fghorw.ch > Termine > Anmeldung



Bilder: Astrid Bächler

Dienstag, 19. Mai, 19.00, Pfarreizentrum

149. Generalversammlung

Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich zur GV ins Pfarreizentrum ein!

Die nötigen Unterlagen haben alle mit der Post erhalten. Falls Sie diese irrtümlicherweise nicht erhalten haben, melden Sie sich bitte direkt bei der Frauengemeinschaft oder im Pfarramt. Den Jahresbericht können Sie auf der Webseite lesen: fghorw.ch.

Um diesen Abend gut planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis Dienstag, 12. Mai, an: info@fghorw.ch, oder Telefon Pfarrei: 041 349 00 60.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen!

*Astrid Stalder,
Präsidentin*

Dienste und Gemeinschaften

Frauengemeinschaft

Bäuerinnen: Sonntag, 3. Mai, 20.00, Bruderklausenkirche Kastanienbaum, Maiandacht, siehe Seite 13.

Strickcafé, der Treff – mit oder ohne Stricken: Montag, 4. Mai, 13.30 im Foyer des Pfarreizentrums.

Rezept-Börse «Apéro»:

Freitag, 8. Mai, 19.30, Pfarreizentrum, siehe Seite 13.

Generalversammlung: Dienstag, 19. Mai, 19.00, Pfarreizentrum, siehe Seite 13.

Ökumenisches Fraueznüni

Mittwoch, 6. Mai, 09.00, ref. Kirchengemeindesaal: Alte Geschichten vom Winkel, erzählt von Verena Studhalter.

Bibelrunde

Mittwoch, 6. Mai, 19.30 bis 21.00, Zentrumskapelle.

Herzliche Einladung zur Bibelrunde mit Prof. Dr. Walter Kirchschräger.

Monatswallfahrt nach Sarnen

Donnerstag, 21. Mai, beim Sarner Jesuskind.

Klosterkirche St. Andreas:

13.45 Rosenkranz

14.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Aktives Alter

Mittagessen

Mittwoch, 13. und 27. Mai, Kirchmättlistube, mit Anmeldung: 041 349 11 11.

Jassen

Dienstag, 19. Mai, 14.00, Kirchmättlistube, ohne Anmeldung.

Allegro-Chor

Freitag, 8. Mai, Ausflug.

Freitag, 22. Mai, 15.15, Probe, Singsaal Hofmatt.

Willkommen auf Berg Sion



Gottesdienste

Sonntag

Nachmittag: Anbetung
17.00 Eucharistiefeier

Montag

18.50 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

Dienstag bis Samstag

07.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Mai

10.30 Familiengottesdienst

Donnerstag, 14. Mai

Christi Himmelfahrt

Nachmittag: Anbetung
17.00 Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 25. Mai

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Mai

Wallfahrtstag Berg Sion

Wo Himmel und Erde sich verbünden.

13.30 Stationenweg

15.30 Gottesdienst

Samstagsgespräche 2026 Gott spricht zu mir ...

... durch Literatur:

Samstag, 2.5.: 14.00 bis 17.00

... im stillen Wandern:

(bei jedem Wetter)

Samstag, 16.5.: 14.00 bis 17.00

... durch P. Kentenich:

Samstag, 23.5.: 14.00 bis 17.00

Teilnahme:

Ort: Berg Sion

Ohne Anmeldung.

Unentgeltlich, Kollekte.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Bitte über www.bergsion.ch die aktuelle Situation überprüfen.

Sonntag, 14. Juni, 15.00, Pfarrkirche

Voranzeige – Institutio mit Bischof Felix Gmür



Bild: Bernhard Hallet

Die Absolventinnen und Absolventen der Berufseinführung 2024–2026 erhalten in der Kirche St. Katharina in Horw die Institutio durch Bischof Felix Gmür.

Es sind dies:

- Roland Caamaño Rey
- Sarah Gigandet
- Siegfried Falkner
- Gerald Virtbauer-Ohasi
- Sophie Zimmermann

Die Institutio ist eine festliche liturgische Feier, in welcher der Bischof

Pfarreiseelsorgerinnen und Pfarreiseelsorger zum ständigen Dienst im Bistum Basel aufnimmt.

Aus dieser grundlegenden und einmaligen Aufnahme auf unbefristete Dauer resultiert eine gegenseitige Verpflichtung zwischen Bischof und den Kandidatinnen und Kandidaten. Somit ist die Institutio Grundlage für die Übernahme von konkreten Aufgaben innerhalb des Bistums Basel. Dazu erteilt der Bischof jeweils spezifisch die Missio canonica.

Kontakt



Pfarrei St. Katharina

Pfarreisekretariat
Neumattstrasse 3
6048 Horw
041 349 00 60
info@kathhorw.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 08.30–11.30



Kirchgemeinde

Kirchgemeindeamt
Zumhofstrasse 2
6048 Horw
041 349 00 88
kirchgemeindeamt@kathhorw.ch

Öffnungszeiten:
Di/Do 09.00–11.00
Während den Schulferien
geschlossen



Raumreservation:
041 349 00 60
reservation@kathhorw.ch
oder per QR-Code:



Redaktionsschluss Pfarreiblattaussgabe Juni:

Freitag, 8. Mai, 08.00, an redaktion@kathhorw.ch

AZB 6048 Horw

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Neumattstrasse 3, 6048 Horw
info@kathhorw.ch, 041 349 00 60

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Horw,
Neumattstrasse 3, 6048 Horw

Redaktion: Ursula Kälin, Astrid Bächler Schwegler
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonaes Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Adobe Stock

Wacht auf, Harfe und Leier,
ich will das Morgenrot
wecken!

Psalm 108,3